
Landesvaterdemokratie

Matthias Klein

Landesvaterdemokratie

Die Regierungsstile
der Ministerpräsidenten
Bernhard Vogel und Kurt Beck

Matthias Klein
Bonn, Deutschland

Diese Arbeit wurde vom Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Universität Duisburg-Essen als Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades (Dr. rer. pol.) genehmigt.

Name der Gutachterinnen und Gutachter:

1. Prof. Dr. Gerd Mielke
2. Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte

Tag der Disputation: 15. Mai 2013

ISBN 978-3-658-07040-3

ISBN 978-3-658-07041-0 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-658-07041-0

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2015

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist eine Marke von Springer DE. Springer DE ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.
www.springer-vs.de

Danksagung

Wenn man eine Doktorarbeit beginnt, macht man sich auf einen langen Weg. Alleine ist es nicht möglich, ans Ziel zu kommen. Ich möchte mich bei allen bedanken, die mit mir an diese Studie geglaubt haben – und das vor allem auch in schwierigen Zeiten.

Allen Gesprächspartnern, die sich für meine Fragen viel Zeit genommen haben, bin ich zu großem Dank verpflichtet – ohne ihre Unterstützung hätte ich die Informationen nicht recherchieren können.

Ich bedanke mich herzlich bei meinen Doktorvätern Prof. Dr. Gerd Mielke, Prof. Dr. Dr. Karl-Rudolf Korte und Prof. Dr. Jürgen W. Falter. Sie halfen mir, auf meinem Weg die richtigen Abzweigungen zu finden und viele Hindernisse zu überwinden. Die Stiftung Mercator hat meine Arbeit mit einem Stipendium unterstützt und mir so ermöglicht, viel Zeit zu investieren.

Sehr geholfen haben mir Herr Willicks und Herr Kaufmann im Pressearchiv der rheinland-pfälzischen Staatskanzlei, ebenso die Mitarbeiter der Archive der Rhein-Zeitung, der Konrad-Adenauer-Stiftung sowie des Landeshauptarchivs in Koblenz. Frau Schneickert hat sich am Institut für Politikwissenschaft in Mainz unermüdlich um organisatorische Fragen meiner Interviewtermine gekümmert.

Vielen Dank auch an die Doktoranden-Kollegen im Promotionskolloquium der NRW School of Governance sowie die Mitglieder des Gesprächskreises Landespolitik der Universität Duisburg-Essen.

Bei Nico Schwarze bedanke ich mich für die Freundschaft und für viele wichtige Diskussionen über das Thema.

Ohne die Unterstützung meiner Familie hätte ich die Doktorarbeit niemals schreiben können. Ich widme die Dissertation Oma Therese, die sehr fehlt, meinem Bruder Michael und meinen Eltern Karl-Heinz und Bärbel.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	13
1 Untersuchungsrahmen	15
1.1 Einführung	15
1.2 Aufbau der Studie	21
1.3 Bedeutung für die Politikwissenschaft.....	22
2 Regieren als Forschungsgegenstand	25
2.1 Überblick über den Forschungsstand.....	25
2.2 Aktuelle Ansätze der Regierungsforschung.....	27
3 Theoretischer Zugang	37
3.1 Einführung	37
3.2 Mayntz/Scharpf: Der akteurzentrierte Institutionalismus	37
3.3 Schneider: Das Rollenverständnis der Ministerpräsidenten.....	39
3.4 Korte/Florack/Grunden: Die Strukturmerkmale des Regierens	41
3.4.1 Einführung.....	41
3.4.2 Ministerpräsidentendemokratie	42
3.4.3 Verhandelnde Wettbewerbsdemokratie.....	45
3.4.4 Parteiendemokratie	47
3.4.5 Koalitionsdemokratie.....	49
3.4.6 Mediendemokratie.....	50
3.4.7 Die Strukturmerkmale im Wandel der Zeit	54
3.5 Operationalisierung: Die empirische Untersuchung der Regierungsstile ...	55

4	Methodisches Vorgehen	59
4.1	Einführung	59
4.2	Schriftliche Quellen	61
4.3	Experteninterviews	63
4.4	Auswertung der Daten	69
5	Rahmenbedingungen des Politikmanagements in Rheinland-Pfalz	71
5.1	Geschichte des Landes	71
5.2	Regierungssystem	73
5.3	Wahlen und Parteiensystem	75
5.4	Werte und politische Kultur	81
5.5	Wirtschaft	83
5.6	Staatskanzlei	85
6	Der Regierungsstil von Ministerpräsident Bernhard Vogel	89
6.1	Die Persönlichkeit	89
6.1.1	Vom Wissenschaftler zum Ministerpräsidenten: Die politische Karriere	89
6.1.2	Landesvater und Staatsmann: Das Rollenverständnis	100
6.2	Obligatorische Handlungssituationen 1983 bis 1987	102
6.2.1	Der Wahlkampf	102
6.2.2	Das Wahlergebnis	108
6.2.3	Die Regierungsbildung	109
6.2.4	Die Regierungserklärung	112
6.3	Die Personalpolitik	117
6.4	Die Staatskanzlei	121
6.5	Das Politikmanagement	128
6.5.1	Ministerpräsidentendemokratie	128
6.5.2	Verhandelnde Wettbewerbsdemokratie	141
6.5.3	Parteiendemokratie	151
6.5.4	Koalitionsdemokratie	157
6.5.5	Mediendemokratie	160
6.5.6	Ergänzung der Strukturmerkmale des Regierens	166

6.6	Die Abwahl und der Rücktritt 1988	176
7	Der Regierungsstil von Ministerpräsident Kurt Beck	187
7.1	Die Persönlichkeit.....	187
7.1.1	Vom Elektromechaniker zum Ministerpräsidenten: Die politische Karriere.....	187
7.1.2	Der Landesvater: Das Rollenverständnis.....	195
7.2	Obligatorische Handlungssituationen 2001 bis 2006.....	197
7.2.1	Der Wahlkampf	197
7.2.2	Das Wahlergebnis.....	201
7.2.3	Die Koalitionsverhandlungen und der Koalitionsvertrag	203
7.2.4	Die Regierungsbildung.....	209
7.2.5	Die Regierungserklärung.....	211
7.3	Die Personalpolitik	216
7.4	Die Staatskanzlei.....	221
7.5	Das Politikmanagement	229
7.5.1	Ministerpräsidentendemokratie	229
7.5.2	Verhandelnde Wettbewerbsdemokratie.....	235
7.5.3	Parteiendemokratie	242
7.5.4	Koalitionsdemokratie.....	249
7.5.5	Mediendemokratie.....	262
7.5.6	Ergänzung der Strukturmerkmale des Regierens.....	267
7.6	Der schrittweise Rückzug 2012 und 2013	278
8	Zusammenfassung	285
8.1	Methodische Reflexion	285
8.2	Der „Bundespräsident“ im Amt des Ministerpräsidenten: Der Regierungsstil von Bernhard Vogel.....	287
8.3	Der „Bürgermeister“ im Amt des Ministerpräsidenten: Der Regierungsstil von Kurt Beck.....	292
8.4	Die Landesvaterdemokratie als Erfolgsfaktor.....	297
8.5	Fazit: Die Regierungsstile von Bernhard Vogel und Kurt Beck im Vergleich	299
	Literaturverzeichnis	307

Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1:</i>	Die Strukturmerkmale des Regierens	57
<i>Abbildung 2:</i>	Die Interviewpartner	64
<i>Abbildung 3:</i>	Bernhard Vogel im Spiegel der Rollentheorie	102
<i>Abbildung 4:</i>	Sitzverteilung im rheinland-pfälzischen Landtag 1983	109
<i>Abbildung 5:</i>	Das Kabinett Vogel 1983-1987	111
<i>Abbildung 6:</i>	Kurt Beck im Spiegel der Rollentheorie	196
<i>Abbildung 7:</i>	Sitzverteilung im rheinland-pfälzischen Landtag 2001	202
<i>Abbildung 8:</i>	Das Kabinett Beck 2001-2006	210
<i>Abbildung 9:</i>	Der Regierungsstil von Ministerpräsident Bernhard Vogel...	289
<i>Abbildung 10:</i>	Der Regierungsstil von Ministerpräsident Kurt Beck	294

Abkürzungsverzeichnis

Art.	Artikel
AZ	Allgemeine Zeitung
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CSU	Christlich-Soziale Union
DDR	Deutsche Demokratische Republik
DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund
Diss.	Dissertation
DM	Deutsche Mark
et al	und andere [Literaturquelle]
e.V.	eingetragener Verein
f	folgende [Seite]
FAS	Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
FDP	Freie Demokratische Partei
ff	folgende [Seiten]
FR	Frankfurter Rundschau
FTD	Financial Times Deutschland
Habil.-Schr.	Habilitations-Schrift
Hrsg.	Herausgeber
http	hypertext transfer protocol
i. B.	im Breisgau
IG Metall	Industriegewerkschaft Metall
inform.	informell
KPD	Kommunistische Partei Deutschlands
LV	Landesverfassung
MP	Ministerpräsident
NRW	Nordrhein-Westfalen
ÖTV	Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr
Phil. F.	Philosophische Fakultät
PR	Public Relations
RAF	Rote Armee Fraktion

Red.	Redaktion
RZ	Rhein-Zeitung
S.	Seite; Seiten
sog.	sogenannt
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
stellv.	Stellvertretend
SWR	Südwestrundfunk
SZ	Süddeutsche Zeitung
Ts.	Taunus
TV	Trierischer Volksfreund
u.a.	und andere
Univ.	Universität
v.	vom
ver.di	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
vgl.	vergleiche
www	world wide web
ZDF	Zweites Deutsches Fernsehen
zugl.	zugänglich